

# EISSPORT-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

An alle Landeseissportverbände und baden-württ. Vereine

## A U S S C H R E I B U N G

### EISEMANN-POKAL 2010 in STUTTGART

**Veranstalter:** Eissport-Verband Baden-Württemberg  
**Ausrichter:** TEC Waldau/Stuttgart  
**Ort:** Eissportzentrum Waldau-Stuttgart,  
Kesslerweg 11, D-70597 Stuttgart  
**Datum:** **7. und 8. November 2009**

**MELDESCHLUSS:** **19. Oktober 2009**

Meldeanschrift: TEC Waldau e.V.  
Roland Hocker, Abteilungsleiter  
Pfennigäcker 48a, 70619 Stuttgart  
Telefon/Fax: 0711/442137 und  
email:roland.hocker@t-online.de  
email: b.foell@eissportverband-bw.de

#### **Meldungen nur über die Landesverbände!**

(auch baden-württembergische Vereine nur über den Landesverband)

Inhalt der Meldung: 1.) Name, Vorname des/der Teilnehmers/in  
2.) Geburtsdatum des/der Teilnehmers/in  
3.) Name des Vereines  
4.) Name des teilnehmenden Preisrichters  
5.) Formblatt geplante Programme je Läufer/in  
(ausgefülltes Formblatt ist Teil der Meldung!!!!)

Spätestens zur Auslosung sind im Meldebüro vorzulegen:  
sportärztliches Attest zur Sporttauglichkeit –  
ausgestellt nach dem 30.04.2009

**MELDEGEBÜHREN: EURO 35,-- /pro Teilnehmer/in**

Die Meldegebühren werden mit der Meldung fällig und sind auf nachstehendes Konto durch den jeweiligen LEV zu überweisen:

**Filderbank Stuttgart e.G.**

**Konto 44 118 007 – BLZ 600 608 93**

**TEC Waldau e.V.**

**Vermerk: Eisemann-Pokal 10**

**Preisrichter:** Jeder Landesverband stellt auf seine Kosten einen Preisrichter –ersatzweise baden.württ. Preisrichter bei doppelter Meldegebühr/pro Teilnehmer!

**Musikwiedergabe:** CD

**Haftung:** Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle oder sonstige Schäden bei Läufern und Offiziellen.

**Zeitplan:** Wird nach Meldeschluss erstellt!

**Wettbewerbsbedingungen:** Der Wettbewerb wird gemäss der DKB und den ISU Regeln durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung keine besonderen Bedingungen genannt werden.

**Die Wettbewerbe werden mit „NJS“ gewertet.**

**Teilnehmerbegrenzung:** keine Meldebeschränkung.  
Sollte das Meldeergebnis zu groß sein, behält sich der Veranstalter das Recht vor, die betroffenen Kategorien in zwei Gruppen aufzuteilen.

**Zweck der Veranstaltung:** Zweck der Veranstaltung ist die Förderung der Wettkampferfahrung im Eiskunstlaufen.

## **Teilnahmebeschränkung:**

Folgende Teilnahme- bzw. Meldebeschränkungen bestehen:

- 1.) Unabhängig von der Zugehörigkeit zu den nationalen und LEV-Leistungsklassen gilt für die einzelnen Wettbewerbe im Einzellauf folgendes Höchstalter – Stichtag 31. Dez. 2010.
  
- 2.) **ANFÄNGER Mädchen/Jungen Höchstalter 11 Jahre**  
**NEULINGE Mädchen/Jungen Höchstalter 13 Jahre**  
**NACHWUCHS Damen/Herren U 12, U 14, U 17**  
es gelten die Altersbestimmungen für die nationalen Leistungsklassen.  
**JUNIOREN Damen/Herren Höchstalter 18 Jahre**  
**MEISTERKLASSE Damen/Herren**

Stuttgart, im September 2009

Roland Hocker  
TEC Waldau e.V.  
Abteilungsleiter Kunstlauf

Eissport-Verband Baden-Württemberg e.V.  
Brigitte Föll – Fachspartenleiterin Kunstlauf

**1.) MEISTERKLASSE Damen/Herren**

HERREN

Kurzprogramm

Dauer: max. 2 min. 50 sek.

Kür: 4 min. 30 sek (+/- 10 sek.)

DAMEN

Kurzprogramm

Dauer: max. 2 min. 50 sek.

Kür: 4 min. (+/- 10 sek.)

Anforderungen KP und Kür gemäß den gültigen ISU-Regulations

**2.) JUNIOREN Damen/Herren**

HERREN

Kurzprogramm

Dauer: 2 Min. und 50 Sek. max.

Kür

Dauer: 4 Min. (+/- 10 sek)

Anforderungen KP und Kür gemäß den gültigen ISU – Regulations

DAMEN

Kurzprogramm

Dauer: 2 Minuten und 50 sek. max.

Kür

Dauer: 3 Minuten und 30 sek. (+/- 10 sek.)

Anforderungen KP und Kür gemäß den gültigen ISU – Regulations

**3.) NACHWUCHSKLASSE Damen/Herren U 12, U 14, U 17**

Kurzprogramm

Dauer: 2 Min. 30 sek. max.

Kür

Dauer: 3 Minuten (+/- 10 sek.) – Damen

3 Minuten 30 sec (+/- 10 sek) – Herren

Programmanforderungen

Anforderungen KP und Kür gemäß den gültigen ISU – Regulations

Comm. 1397

#### 4) NEULINGSKLASSE Mädchen/Jungen

##### Kurzprogramm:

Dauer: 2:30 Min. max.

##### **Sprungelemente:**

Die folgenden drei (3) Sprungelemente sind gefordert.  
Einfach Axel, Doppelsprung aus unmittelbar vorhergegangenen Schritt und eine Sprungkombination die entweder zwei (2) Doppelsprünge oder ein Doppel- und ein Einzelsprung enthält. Der Einzelsprung darf nicht in der Kombination wiederholt werden.

##### **Pirouetten:**

Die folgenden zwei Pirouetten müssen gezeigt werden:  
eingesprungene Waage (FCSp) und eine Kombinationspirouette (CCoSp). Für die eingesprungene Waage sind fünf (5) Umdrehungen in der Waageposition gefordert. In der Kombinationspirouette müssen ein Positions- und ein Fußwechsel gezeigt werden. Ein Einsprung ist nicht erlaubt. Acht (8) Umdrehungen insgesamt, möglichst gleich verteilt auf über beide Füße sind gefordert.

**1 Schrittfolge** (Längsschritt, Kreisschritt, Serpentinenschritt).  
Spiralen zählen nicht als Schrittfolge. Auch bei mehr als einer Spirale.

##### Kür:

Dauer: 3.00 min. +/- 10 sek.

##### **Sprungelemente**

Maximal 6 Sprungelemente, von denen einer ein Axel-Typ sein muss, kommen in die Wertung. Es können bis zu drei (3) Sprung-Kombinationen oder Sequenzen gezeigt werden. Nur eine Sprungkombination darf drei (3) Sprünge enthalten. Jede Sprungsequenz kann eine beliebige Anzahl von Sprüngen enthalten, jedoch werden nur die Basiswerte der beiden punkthöchsten Sprünge addiert und mit 0,8 multipliziert. Nur zwei (2) Sprünge mit zweieinhalb (2 ½) oder drei (3) Umdrehungen können wiederholt werden entweder in einer Kombination oder in einer Sequenz.

##### **Pirouetten**

Maximal drei (3) Pirouetten von jeweils verschiedener Art kommen in die Wertung. Vorgeschrieben sind eine Pirouettenkombination mit mind. zehn (10) Umdrehungen (CoSp oder CCoSp) und eine eingesprungene Pirouette ohne Fuß oder Positionswechsel mit mind. sechs (6) Umdrehungen. Für die dritte Pirouette sind acht (8) Umdrehungen bei einer Kombinationspirouette und 5 Umdrehungen bei einer sonstigen Pirouette vorgeschrieben. In jeder Pirouette ist die minimale Anzahl von Umdrehungen pro Position zwei (2). Wird diese Anforderung nicht erfüllt, wird die Position nicht gezählt. Die Anzahl der Fußwechsel in der Pirouettenkombination ist optional.

## 5.) ANFÄNGER Mädchen/Jungen

**Voraussetzung:** Kürklasse 7 – max. Kürklasse 6

### **Kurzprogramm:**

Dauer: 1.15 min. max.

### **Sprungelemente**

Zwei Sprungelemente sind gefordert. Ein einfacher Axel und eine Lutz-Euler-Salchow Sequenz.

### **Pirouette**

Eine Pirouette ist gefordert. Dies muss eine Kombinationspirouette mit geforderter Waage und Sitzposition (CoSp) sein. Eine abschließende Standpirouette in der CoSP darf mehr als 3 Umdrehungen haben und zählt zu den Levelfeatures. Acht (8) Umdrehungen einheitlich verteilt über die zwei Positionen müssen gezeigt werden. In der Pirouette ist die minimale Anzahl von Umdrehungen pro Position zwei (2).

### **Kür:**

Dauer: 2:30 min. +/- 10 sek.

### **Sprungelemente**

Maximal fünf (5) Sprungelemente kommen in die Wertung. Es können bis zu drei (3) Sprungkombinationen oder Sequenzen gezeigt werden. Nur eine Sprungkombination darf drei (3) Sprünge enthalten die anderen nur zwei (2) Sprünge. Jede Sprungsequenz kann eine beliebige Anzahl von Sprüngen enthalten, jedoch werden nur die Basiswerte der beiden punkthöchsten Sprünge addiert und mit 0,8 multipliziert. Jeder Sprungtyp darf maximal zwei (2) Mal wiederholt werden.

### **Pirouetten**

Drei (3) Pirouetten von unterschiedlichem Typ kommen in die Wertung. Davon sind zu zeigen: eine Waage oder Sitzpirouette ohne Positionswechsel (CSp oder SSP) und eine Kombinationspirouette (CoSp oder CCoSp). Bei der Waage oder Sitzpirouette muss die abschließende Standpirouette weniger als 3 Umdrehungen enthalten und es müssen 5 Umdrehungen in der geforderten Position gezeigt werden. Die Kombinationspirouette muss einen Positionswechsel enthalten und darf nicht eingesprungen werden. Acht (8) Umdrehungen in der gesamten Kombinationspirouette müssen gezeigt werden. In jeder Pirouette ist die minimale Anzahl von Umdrehungen pro Position zwei (2). Wird diese Anforderung nicht erfüllt, wird die Position nicht gezählt. Die Anzahl der Fußwechsel in der Pirouettenkombination ist optional. Die dritte Pirouette ist frei wählbar und benötigt acht (8) Umdrehungen bei einer Kombinationspirouette und 5 Umdrehungen bei einer sonstigen Pirouette.

**1 Schrittfolge** (Längsschritt, Kreisschritt, Serpentinenschritt). Spiralen zählen nicht als Schrittfolge, sondern nur als Verbindungsschritte (=Transitions). Auch bei mehr als einer Spirale.

## **POKALWERTUNG EISEMANN-POKAL**

Neben der Wertung innerhalb des EISEMANN-POKALS erfolgt eine Pokalwertung. Wettbewerbsziel ist der Gewinn des Eisemann-Pokales.

Die Bewertung im EISEMANN-POKAL erfolgt durch eine Landesverbandsmannschaft in folgender Zusammensetzung:

Meister Damen  
Meister Herren  
Junioren Damen  
Junioren Herren  
Nachwuchs Damen  
Nachwuchs Herren  
Neulinge Mädchen  
Neulinge Jungen  
Anfänger Mädchen  
Anfänger Jungen

Zur Ermittlung der Mannschaftsergebnisse bei dem Eisemann-Pokal:

2010 werden die vier besten Ergebnisse aus den zehn Kategorien herangezogen. Eine Mannschaft muss aus vier Läufern in vier unterschiedlichen Kategorien bestehen.

Die/der erstplatzierte Läufer/in erhält 25 Mannschaftspunkte; die/der zweitplatzierte Läufer/in 24 Punkte; in der weiteren Reihenfolge je um einen Punkt abgestuft. Die in den vier Wettbewerbsklassen erreichten Mannschaftspunkte werden addiert. Gewinner  
Gewinner des Pokals ist die Mannschaft mit der höchsten Punktsomme. Bei Punktgleichheit verschiedener Mannschaften entscheidet die bessere Platzierung in der obersten Klasse des Mannschaftswettbewerbs.

Der Pokal ist ein Wanderpokal. Er verbleibt bei der Mannschaft, die ihn dreimal in laufender Folge oder insgesamt fünfmal gewonnen hat.